



Der Schwimmer

September
1949

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 40

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Bonngasse 9' / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

Helm. Haas

Bonn

Rosenthal 76

Auf zur fröhlichen Rheinfahrt am Sonntag, dem 11. Sept.

„Schiff Ahoi!“ so heißt es kommenden Sonntag, wenn um 9 Uhr der Dampfer „Bonn“ an der 2. Fährgasse die Anker lichten und die Haltetaue loswerfen wird. Und die Passagiere werden die „Schwimmsportfreunde“ sein, der Meisterklub von 1949! Die beinahe selbstverständliche Trägheit der meisten Klubmitglieder hat sie natürlich vergessen lassen, sich in die „Schiffsliste“ einzutragen, so daß unser Kassenonkel das Schiff im Hafen lassen wollte. Damit nicht einverstanden, hat sich die halbschwimmische Bevölkerung mit Voll- und Leichtmatrosen in den letzten Tagen, lebhaft bemüht, zu beweisen, daß sie auf Grund der Teilnahme an der vorjährigen „Großen Fahrt“ auch automatisch das „Patent“ für diese Fahrt besitze und ihre fachmännische Teilnahme bei dem niedrigen Wasserstand besonders dringend notwendig sei! Eingehende Besprechungen in der „Reedereileitung“ haben nach Beschaffung von Kreiselkompassen, Sextanten und sonstigen Standortbestimmungsgeräten die endgültige Fahrtroute festgelegt. Wegen der in dieser Jahreszeit bestehenden Möglichkeit der Begegnung mit Eisbergen, wird nicht die kürzere nördliche, sondern die etwas längere südliche Fahrtroute gewählt. Der erste anzulaufende Hafen wird „eingeläutet“. Es soll sich da um einen Hafenplatz handeln, gegen den St. Pauli und seine Reeperbahn ein harmloses Kinder-

belustigungsviertel ist. So sagen alte Fahrsmänner, die sich schon zur Zeit der großen Segler die Winde aller sieben Meere haben um die Nasen wehen lassen. Das Schiff nimmt genügend Trinkwasser und Eßvorräte an Bord, so daß nicht mit einer Rationierung zu rechnen ist, selbst wenn das Schiff überfällig werden sollte. Eine große Bordkapelle wird die Annehmlichkeiten eines bundeshauptstädtischen Kulturlebens nicht vermissen lassen. Rokoko- und ähnliche neueste Tanzschöpfungen sollen ihre Uraufführung durch dazu besonders prädestinierte Jubiläumstanzpaare erleben.

Für Kurzweil ist an Bord also gesorgt, Bordschwimmbad, Tennisplätze u. Gymnastikhallen sind ganztägig geöffnet!

Zum Schluß noch die zu erledigenden Formalitäten für die Reisenden:

„Ausreisevisum“ gibt es ab sofort in den Reedereiagenturen Möslin und Deckers, Bonn, Friedrichstraße 8 und 24 zum Preise von 4.— DM.

Abfahrt: Sonntagvormittag 9 Uhr, II. Fährgasse mit „SM. Bonn“.

Rückkunft: gegen 21 Uhr.

Verpflegung: Selbstverpflegung und Gaststättenbetrieb mit allem Komfort.

Musikkapelle: Simselabim und seine Solisten.

Und nun: Auf zur fröhlichen Rheinfahrt!

Ehrenblatt

Der Deutschen Meisterinnen und Meister 1949 der Schwimmsportfreunde

Deutsche Meisterin 1949 100 m Kraul
Giesela Jakob 1.11.6

Deutsche Meister 4 x 100 m Kraul
Schwimmsportfreunde Bonn

Ruth Henschel, Leni Henze, Gerda Hoßfeld,
Giesela Jakob

Deutsche Meister Bruststafel 100, 200,
200, 100 m

Schwimmsportfreunde Bonn 9.39

Ruth Henschel, Marianne Morgenstern,
Giesela Jakob, Marianne Stenschke

2. Rückenmeisterschaft 100 m Herren
Ulrich Schröder 1.13.4

Deutscher Vereinsmeister 1949
Schwimmsportfreunde Bonn

Giesela Jakob, Ruth Henschel, Marianne
Stenschke, Marianne Morgenstern, Gerda Hoßfeld,
Leni Lenze, Ilse Winkler, Tilli Gollers

2. Lagenstaffelmeisterschaft 1949
Schwimmsportfreunde Bonn 4.16.5 Min.

Ilse Winkler, Ruth Henschel, Giesela Jakob

2. Rückenstaffelmeisterschaft 4 x 100 m
Schwimmsportfreunde Bonn 6.13.1 Min.

Tilli Gollers, Ilse Winkler, Gerda Hoßfeld,
Giesela Jakob

2. Kraulmeisterschaft 100 m Herren
Dr. Erich Bornhaupt 1.00.9

Sommerabschluß und Herbstfest am Sonnabend, dem 17. September 1949 in Bad Godesberg

Programm:

- 17 Uhr Kinderschwimmfest im Schwimmstadion
 18 Uhr Jugend-, Erwachsenen-, Altherren- und Alt-Damenkämpfe im Schwimmstadion.
 20 Uhr Siegerehrung der Klubmeister aller Altersklassen — Tanz und Klubabend im Stadionrestaurant.

Kinderschwimmen (Mädchen und Jungens)

- a) Klasse der Geburtsjahrgänge 1940—1944
 50 m beliebig
 b) Klasse der Geburtsjahrgänge 1938/1939
 50 m Brustschwimmen
 c) Klasse der Geburtsjahrgänge 1935/1937
 50 m Brustschwimmen
 50 m Rückenschwimmen
 50 m Kraulschwimmen

Jugendschwimmen (Jungens und Mädels)

- d) Klasse der Geburtsjahrgänge 1933/1934
 100 m Brustschwimmen
 100 m Kraulschwimmen
 100 m Rückenschwimmen
 e) Klasse der Geburtsjahrgänge 1931/1932
 100 m Brustschwimmen
 100 m Kraulschwimmen
 100 m Rückenschwimmen
 Kunstspringen 3 Kürsprünge

Erwachsene

Klasse 1 Männer

- 100 m Kraul Pflichtzeit 1.15
 200 m Brust Pflichtzeit 3.20
 100 m Rücken Pflichtzeit 1.30
 Kunstspringen 3 Kürsprünge vom 3 m-Brett

Klasse 2 Männer

- 100 m Kraulschwimmen
 100 m Brustschwimmen
 100 m Rückenschwimmen
 Kunstspringen 3 Kürsprünge

Klasse 1 Frauen

- 100 m Kraulschwimmen Pflichtzeit 1.30
 100 m Brustschwimmen Pflichtzeit 1.45
 100 m Rückenschwimmen Pflichtzeit 1.45
 Kunstspringen 3 Kürsprünge

Klasse 2 Frauen

- 100 m Kraul, 100 m Brust, 100 m Rücken
 Kunstspringen 3 Kürsprünge

Altersklassen

- Alte Herren über 35 Jahre bis 40 Jahre
 50 m Brust, Rücken, Kraul, Kopfweitsprung
 Alte Herren über 40—45 Jahre
 50 m Brust, Kraul, Rücken, Kopfweitsprung
 Alte Herren über 45 Jahre
 50 m Kraul, Brust, Rücken, Kopfweitsprung
 Alte Herren über 50 Jahre
 50 m beliebig, Kopfweitsprung
 Damen über 30—35 Jahre
 50 m Kraul, Brust, Rücken
 Damen über 35—40 Jahre
 50 m Kraul, Brust, Rücken
 Damen über 40 Jahre
 50 m beliebig

Wasserballspiel Bonn — Godesberg

Meldungen ab sofort an Schwimmwart Ernst Peters und den sportlichen Leiter Hermann Henze.

Wir wollen mit diesem Familienschwimmfest eine an Ereignissen reiche und erfolgreiche Schwimmsaison abschließen und wir erwarten eine rege Beteiligung.

Vier deutsche Meisterschaften für SSF. Bonn.

Im Endlauf einer deutschen Meisterschaft vertreten zu sein, ist das Ziel, das viele Tausende im deutschen Schwimmsport erstreben und stolz ist der Verein, der in einer Staffel oder einem Einzelrennen einmal einen Endlaufteilnehmer stellt. Um wieviel stolzer und freudiger können und müssen wir sein, die wir wieder eine Fülle von Erfolgen mitbrachten von den letzten deutschen Meisterschaften in Peine.

Vier deutsche Meisterschaften und viermal den 2. Platz, das ist die stolze Ausbeute einer an Erfolgen reichen Schwimmsaison. Darüber hinaus waren wir noch in zwei Staffeln und in drei Einzelrennen erfolgreich in den Endläufen vertreten. Es ist nun schwer, die einzelnen Meisterschaften untereinander rangmäßig zu werten und so wollen wir sie in der Reihenfolge aufführen, wie sie geschommen wurden. Es begann mit der Frauenlagenstaffel und wir waren uns klar, daß wir diese Staffel nicht gewinnen konnten, da weder Ilse Winkler noch Ruth Henschel in bester Form antraten. Hamburg mit den beiden deutschen Meisterinnen Westhelle und Schmidt war nur in bester Form der ganzen Staffelsezung zu schlagen. So blieb uns der 2. Platz in 4.15.5 vor Düsseldorf, Berlin, unserer 2. Besetzung (4.29), die mit Tilli Göllers, Marianne Stenschke und Leni Henze startete und Kiel, München und Hildesheim.

Aus den 400 m Vorläufen schwamm sich Gerda Hofffeld in den Endlauf und belegte dort in 6.21.4 hinter Herbruck 6.03.3, Dziallas 6.05 und Schäferkordt 6.09.4 den 4. Platz. Ulrich

Schröder, der in bester Form und als sicherer Meisterschaftskandidat nach Peine kam, erschien indisponiert am Start und wurde weit unter Wert hinter Schuster Berlin 2. in Zeiten, die mit 1.13.3 und 1.13.4 dicht beieinander lagen. Einem gesunden Schröder war die Meisterschaft nicht zu nehmen!

Wir schienen auf den 2. Platz abonniert, denn auch in der Frauenrückenstaffel langte es mit Gerda Hofffeld, Ilse Winkler, Tilli Göllers und Giesela Jakob nur! zum 2. Platz in 5.13.1 Min. Deutsche Meisterinnen 1949 SSV Bonn hieß es dann erstmalig in der Bruststaffel, wo die große Überraschung in der über 500 m andauernden Führung von Neptun Kiel lag und wo erst Marianne Stenschke die schwache Kieler Schlusschwimmerin überspurten konnte. Unsere strahlenden Meisterinnen: Ruth Henschel, Marianne Stenschke, Giesela Jakob und Marianne Stenschke und die Siegerzeit 9.39.

Wenn einer seine Meisterschaft verschenkt hat, dann ist es unser Erich Bornhaupt, der mengenmäßig unheimlich trainierte und in unübertrefflicher körperlicher Kondition am Start erschien. Im Vorlauf bummelte er zu sehr, erhielt dadurch eine ungünstige Bahn für den Endlauf, den er ganz furios begann und über die ganze Strecke führte. Selbst ein 30 m andauernder Kampf mit der Bahnbegrenzung sah ihn immer noch in Führung, bis er sich etwa 2 m vor dem Ziel austreiben ließ und der neue Meister Ditzinger mit 1.00.6 mit klar erkennbarem Handschlag Meister wurde. Schade, das hat nicht sein brauchen!

Als Giesela in den frühen Morgenstunden beim Vorlauf merkte, daß ihre ersten Konkurrentinnen das Anfangstempo nicht mithalten konnten, wae sie sich ihrer Meisterschaft sicher. Wir aber, die mit dabei waren, wollen nicht verhehlen, daß wir doch erheblich um diese Meisterschaft gebangt haben. War doch da die kometenhaft aufgestiegene Ulla Krey aus Kiel, die eine Weltklassezeit im Brustschwimmen erzielt hatte und auch im Kraulschwimmen großer Überraschung fähig sein sollte. Ihre beste Vorlaufzeit ließ unsere Bedenken nicht geringer werden!

Ein Start, bei dem Giesela enorm gut weg kam, brachte unserer Meisterin einen Vorteil, mit dem eine solch routinierte Schwimmerin schon etwas anzufangen weiß. Jederzeit ungefährdet kolte sie sich „ihre“ Meisterschaft. Es ist die 14. in ihrer Schwimmerlaufbahn. Einen wertvollen 5. Platz sicherte und Gerda Hoßfeld, die trotz plötzlicher Erkrankung mit 1.17.5 noch wertvolle Punkte sammelte.

Unsere „Krankenabteilung“, verstärkt durch Ilse Winkler, die trotz ärztlichen Abratens mitmachte und eine nächtliche Bahnfahrt hinter sich hatte, schaffte auch im Rückenschwimmen einen 6. Platz in 1.31.4 Min.

Herbert Klein startet in Bonn.

Ende dieses Monats, entweder am Donnerstag, dem 22., oder am Sonnabend, dem 24. September, werden wir eine Veranstaltung durchführen, in deren Mittelpunkt der Start von Herbert Klein aus München steht. Herbert Klein ist, international gesehen, der beste deutsche Schwimmer. Er führt mit seiner bei den

Unbegündete Sorgen hatten sich unsere Kraulschwimmerinnen gemacht, die von Anfang an die Kraulstaffelmeisterschaft zu einer ganz sicheren Bonner Angelegenheit stempelten. Ruth Henschel, Leni Henze, Gerda Hoßfeld und Giesela Jakob vergrößerten den Vorsprung von Ablösung zu Ablösung und jede trug ihr Teil dazu bei, die Meisterschaft mit 10 Sek. Vorsprung zu gewinnen vor Düsseldorf, Berlin, Hamburger T.B. und Poseidon und unserer 2. Garnitur mit Hiltrud Borger, Rosemarie Schrottka, Marianne Morgenstern u. Tilli Gollers.

In Jugendkämpfen waren Rosemarie Schrottko und Christel Walbröhl beteiligt. Unter 12 Teilnehmerinnen belegte Rosemarie Schrottko in 1.28 den 3. Platz. Die kleine Christel diesmal sichere Letzte!

Die Meisterschaften 1949 in Peine sind über!

Das neue Ziel heißt Hallenmeisterschaften in Kassel und Pirmasens!

Und in Jahresfrist gehts zu den Sommermeisterschaften ins Schwabenland nach Göppingen.

Meisterschaften erzielten Zeiten die Weltrangliste der Brustschwimmer an.

Wir weisen unsere Mitglieder auf diese Veranstaltung besonders hin und bitten, sich für einen guten Besuch und damit die finanzielle Sicherung eifrig einzusetzen. Die Tagespresse wird den genauen Veranstaltungstermin mitteilen.

Die Übungsstunden im Victoriabad.

Am 15. September wird das Victoriabad mit größter Wahrscheinlichkeit wieder restlos der Zivilbevölkerung zur Verfügung stehen. Etwa vom gleichen Zeitpunkt ab ist geplant, die kleine Schwimmhalle durch Umbau wieder in den früheren Zustand zu bringen. Die kleine Halle wird also für längere Zeit nicht benutzbar sein. Aus diesem Grunde haben wir schon jetzt sämtliche Übungsstunden in die große Halle verlegt. Wenn die kleine Halle wieder benutzt werden kann, werden wir eine Übungsstunde für Kinder an einem Nachmittag durchführen. Dieser Plan wird von den Eltern unserer Kleinsten besonders begrüßt.

Da unser Training und unsere Übungsstunden in der Halle neben der schnellen sportlichen Leistungsverbesserung des jungen und jüngsten Nachwuchses, dem Training unserer Spitzenklasse, der ausreichenden Beschäftigung unserer

nicht weggkampfmäßig tätigen Mitglieder und auch der volkstümlichen Richtung dienen müssen, so daß alle Teile zufriedengestellt sind, hat der technische Ausschuß einen neuen Übungsplan geschaffen. Es liegt im Interesse aller Mitglieder, wenn wir uns alle genau nach diesem Plan richten. Der Übungsplan tritt am Donnerstag, dem 15. 9., in Kraft.

Kinderabteilung (Geburtsjahrgänge 1935 und jünger)

Donnerstag und Sonnabend von 18—19 Uhr.
Jugendabteilung (Geburtsjahrgänge 1931/34)

Donnerstag und Sonnabend von 18.30—19.30 Uhr.

Erwachsene und Rennmannschaft

Donnerstag von 19—20.15 Uhr

Sonnabend von 19—19.45 Uhr.

Jugendwettkämpfe Sonntag, 25. September und Sonntag, 23. Oktober in Köln Ehrenfeld.

Nach den unübertroffenen Erfolgen unserer deutschen Meister und deutschen Meisterinnen wird die Winterschwimmzeit im Zeichen besonderer Jugendförderung stehen. Regelmäßige Wettkämpfe in und außerhalb Bonns werden den jugendlichen Schwimmern und Schwimmerinnen die notwendige Wettkampferfahrung vermitteln, die Übungsstunden und die übrige Trainingszeit werden die jugendlichen Wettkämpfer mit dem erforderlichen Rüstzeug versehen, sodaß die Schwimmsportfreunde auch im Jugendschwimmsport einen Namen erhalten.

Am 25. September werden in Köln für die weibliche Jugend Staffeln über 6 x 60 m Kraul, Brust, Rücken und Lagen geschwommen, für

die Mädchen die gleichen Staffeln über 6 x 40 m. Für die Jungens sind Einzelrennen ausgeschrieben über 100 m Rücken (Pflichtzeit 1.35 und 1.45), 100 m Brust (1.36—1.46), 100 m Kraul (1.20 bis 1.30). Die Knaben schwimmen 60 m Brust, Rücken und Kraul.

Am 23. Oktober schwimmt die weibl. Jugend Einzelrennen über 100 m Rücken (1.50—2.00), Brust (1.50—2.00 Min.), Kraul (1.40—1.50), die Mädchen 60 m Kraul, Brust und Rücken. Die Jungens und Knaben schwimmen am gleichen Tage Staffeln über 60 x 60 m bzw. 60 x 40 m. Abfahrt und Teilnehmerzahl werden rechtzeitig bekannt gegeben. Leiter der Fahrten: Schwimmwart Ernst Peters.

Bootsfahrer der Schwimmsportfreunde.

Durch die Kriegs- und Nachkriegsereignisse sind wir um unseren Bootsraum in der Gronau gekommen und unsere Bootsabteilung hat sich seit dieser Zeit aufgelöst. Dadurch waren unsere Bootsfahrer gezwungen Mitglied in einem anderen Verein zu werden. Wir haben uns immer wieder bemüht, eine Bootsunterstellgelegenheit zu bekommen, um dadurch die

Wassersportler wieder auf eigene Füße zu stellen. Nun ist es soweit! Faltbootbesitzer, die wieder innerhalb unseres Klubs mitmachen wollen, wenden sich an den früheren Leiter der Bootsabteilung, Schneidermeister Karl Hollmann, Bonn, Wilhelmstr. 56. Kamerad Hollmann, der die Abteilung neugründen will, erteilt alle Auskünfte.

Aus dem Godesberger Schwimmstadion.

Nachdem wir vor einigen Wochen in Bad Godesberg einen ersten Versuchsversuch mit den vorzüglichen Schwedenschwimmern gestartet hatten, war das Ergebnis für uns nicht der rechte Maßstab, da die Witterung einen Strich durch alle Wahrscheinlichkeitsberechnungen machte. Auch die Mittwochsveranstaltung gegen Krefeld stand unter ähnlichen Vorzeichen. Trotzdem sahen wir das Godesberger Schwimmstadion als eine besonders geeignete Sportstätte an und legten sowohl die „Münchener“ als auch die Gelsenkirchener Starts in die Wirkungsstätte unseres Ernst Peters. Daß wir an zwei aufeinander folgenden Veranstaltungstagen nicht den gleichen Besuch aufzuweisen hätten, wie bei getrennten Starts, konnten wir erwarten, trotzdem waren wir mit Besuch und Ergebnis zufrieden. Die sportlichen Ergebnisse sind durch die Tagespresse gegangen. Wir wollen uns auf die Dinge beschränken, die für uns von besonderem Interesse sind. Auffallend die starke Beteiligung an den Kinderwettkämpfen und das große Interesse der beteiligten Väter und Mütter. Da schwammen die jüngsten Nachwuchsschwimmer und -schwimmerinnen, die in einigen Jahren einmal unsere Meister und Meisterinnen ablösen könnten.

Wenn es den Eltern um die sportliche Erziehung ihrer Kinder Ernst ist und sie selbst die Kleinen mit Begeisterung bei der Stange halten, so werden sowohl Eltern als auch Trainer an den Erfolgen und der Entwicklung der Kleinen ihre Freude haben.

Die Münchener Schwimmerinnen führten erstmalig für uns ein Kunstschwimmen vor, an dem 12 und 16 Schwimmerinnen beteiligt waren. Wenn auch die Vorführungen unserer Klubkameradinnen zu 6 oder 8 Schwimmerinnen präziser sind als die der Münchener Kindl, so ist nicht abzustreiten, daß die Schönheit des Kunstschwimmens mit der Zahl der Teilnehmerinnen steigt. Unter diesen Erkenntnissen wird die Arbeit an unserem Kunstschwimmen von jetzt ab auf eine breitere Basis gestellt werden. In den Einzelrennen und Staffeln hatten die Münchener Schwimmerinnen nur da ein Wörtchen mitzureden, wo wir unsere erste Besetzung aus dem Wasser ließen. Ein Zeichen mehr für das Können unserer Frauenabteilung!

Aus neuen Anfängen werden wir auch dem Kunstspringen endlich wieder etwas Beachtung schenken können. Bisher war es der völlige Mangel an Sprungbrettern, der uns eine Betätigung in diesem immer wieder schönen Zweig des Schwimmsports verwehrte.

Ein rheinischer Abend in der Stadiongaststätte, verbunden mit einer Meisterehrung

durch die Stadtverwaltung Bad Godesberg, war der Abschluß der beiden Wettkampftage. Wir können sagen, daß diese gesellige Veranstaltung restlos befriedigt hat. Kam. Orgeich aus Godesberg leitete diesen Abend mit Geschick; wir werden ihm immer wieder gern Organisation und Leitung unserer Feste übertragen. Zum rheinischen Abend gehört rheinischer Sang, und der wurde durch den Rüngsdorfer Männer-Gesang-Verein in beifällig aufgenommenen Liederspenden dem Abend beige-steuert. Daß wir erstmalig den neuen Helden-tenor der Bonner städt. Bühnen hörten, war eine freudige Überraschung, die sowohl für den sympathischen Künstler als auch für die schöne Stimme gilt.

Herrliche Blumensträuße überreichte Bürgermeister Reglin unseren Meisterschwimmerinnen und verband damit die Glückwünsche der Stadt Godesberg.

Die Haltung der Stadt Bad Godesberg sticht wohlthuend von der Interesslosigkeit der Bonner Verwaltung ab, die bisher von ihren er-nicht die geringste Notiz genommen hat!

Was wahrer Idealismus vermag, konnte man an der reich ausgestatteten Tombola sehen. Hier hatte ein Kamerad, und zwar der schwer-kriegsbeschädigte Sportkamerad Thömmes, eine an Qualität und Quantität nicht zu überbietende Gewinnssammlung in tagelanger Arbeit bei Godesberger Firmen und Privatleuten gesammelt, die viele Gewinner mit einem den Einsatz weit übersteigenden Gewinn nach Hause gehen ließ. Wie begehrt die Tombola war, mag man daraus ersehen, daß die 1400 Loose in 10 Minuten durch unsere deutschen Meisterinnen abgesetzt waren. Dem Kameraden Thömmes gebührt der besondere Dank!

Eine Organisation ist umso besser, je weniger man sie bemerkt. Die Veranstaltungen in Godesberg sind so nett und reibungslos abge-laufen, daß den Verantwortlichen nur ein Lob ausgesprochen werden kann. Und in dieses Lob sei das gesamte Personal des Schwimmbades (inkl. belg. Sektor) eingeschlossen.

Wen wundert es auf Grund der Erfahrungen, daß wir unseren vereinsinternen Sommer-abschluß am Samstag, dem 17. September, mit den Klubmeisterschaften aller Altersklassen und einem kleinen Tanzfest im Godesberger Stadion steigen lassen, wo wieder außer den Tanzflächen im großen Saal und auf der Terrasse auch die originelle Tanzgelegenheit im Kinderplanschbecken unter bunter Beleuchtung zur Verfügung steht.